

zu allen Menschen, die das Recht aufrichten,  
zu allen, die in der Welt einen echten Frieden schaffen möchten,  
zu allen, die um des Menschen willen hoffen, kämpfen und leiden,

ein Ja zu allen denen,  
die – selbst ohne es zu wissen – sich ausstrecken  
nach einem neuen Himmel und einer neuen Erde,  
in welcher Gerechtigkeit wohnt.

Amen

Lied: Laudate omnes gentes, Laudate Dominum.

Fürbitten

Vater Unser

Lied



Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott,  
zu un - sern Zei - ten. Es ist doch ja kein  
and - rer nicht, der für uns könn - te strei - ten,  
denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

**Segen** Der HERR segne dich  
und behüte dich.  
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Der HERR hebe sein Angesicht über dich  
und gebe dir Frieden.

**Nachspiel**



„Ich bin  
vergnügt,  
erlöst,  
befreit.“

Reformation.  
Im Rheinland.  
Seit 1517.



Amt\_für\_Jugendarbeit\_  
der\_Evangelischen\_Kirche\_  
im\_Rheinland



# Friedensandacht

auf dem Christusfest der Ev. Kirche im Rheinland  
Pfingstmontag 5.Juni 2017

**Vorspiel**

**Votum**

Im Namen Gottes,  
Quelle allen Lebens,  
im Namen Jesu Christi,  
Grund unserer Hoffnung,  
im Namen des heiligen Geistes,  
der Geisteskraft, Trösterin  
und Ermutigerin.  
Amen.

## Zu Psalm 126 *Wenn Gott dem Elend der Erde ein Ende macht*

- Alle:* Wenn Gott dem Elend der Erde ein Ende macht,  
dann wird ein Traum für uns wahr.
- Frauen:* Wenn Gott die zu Unrecht Gefangenen befreit,  
dann werden wir uns freuen;  
wir werden lachen vor Freude.
- Männer:* Wenn Gott Gewalt und Krieg abschafft,  
dann werden unsere Zungen nicht aufhören können,  
zu singen und zu loben.
- Alle:* Wenn Gott dem Elend der Erde ein Ende macht,  
dann wird ein Traum für uns wahr.
- Frauen:* Wenn Gott den Armen eine neue Lebensmöglichkeit gibt,  
dann wird es unter allen Völkern heißen:  
Gott hat Großes an ihnen getan!
- Männer:* Wenn Gott den Unterdrückten Gerechtigkeit verschafft,  
dann wird sich die Fröhlichkeit ausbreiten auf der Erde.
- Alle:* Wenn Gott dem Elend der Erde ein Ende macht,  
dann wird ein Traum für uns wahr.
- Frauen:* Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
- Männer:* Sie gehen hin und weinen  
und streuen ihren Samen  
und kommen wieder mit Freude  
und bringen, was sie geschenkt bekamen.
- Alle:* Wenn Gott dem Elend der Erde ein Ende macht,  
dann wird ein Traum für uns wahr.

**Lesungen** *Lass dich nicht vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse mit Gutem.* Röm 12,21

*Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes  
Kinder heißen.* Mt 5,9

**Lied** 1. Gib uns Frieden jeden Tag! Lass uns nicht allein.  
Du hast uns dein Wort gegeben, stets bei uns zu sein.  
Denn nur du, unser Gott, denn nur du, unser Gott,  
hast die Menschen in der Hand. Lass uns nicht allein.

2. Gib uns Freiheit jeden Tag! Lass uns nicht allein.  
Lass für Frieden uns und Freiheit immer tätig sein.  
Denn durch dich, unsern Gott, denn durch dich, unsern Gott,  
sind wir frei in jedem Land. Lass uns nicht allein.

**Kyrie** Schmerzpunkt Atomwaffen in Büchel

**Lied** 1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht  
bringe ich vor dich. Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich. (2x)

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt  
bringe ich vor dich. Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich.

3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit  
bringe ich vor dich. Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich.

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit  
bringe ich vor dich. Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich.

**Gloria** Glaube kann Berge versetzen

**Gebet** *aus der Botschaft der 1. VV des ÖRK/Amsterdam (1948)*

**Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein**

Wir wollen Gott bitten, uns miteinander zu lehren,  
dass wir ein echtes Nein und ein echtes Ja sprechen.

**Ein Nein zu Allem,**  
was der Liebe Christi zuwider ist,  
zu jedem System, zu jedem Programm,  
zu jedem Menschen, der einen anderen Menschen behandelt,  
als wäre er nicht Gottes Geschöpf, sondern ein Stück Ware,  
das man ausnützen kann;

**ein Nein zu Denen,**  
die im Namen der Ordnung das Unrecht zum Recht machen,  
zu denen, die die Saat des Krieges säen oder  
zum Kriege drängen, weil er doch unvermeidbar ist.

**Ein Ja aber zu Allem,**  
was mit der Liebe Christi zusammenstimmt,